

2113

### Die Nibelungen in italienischer Uebersetzung.

I Nibelunghi. Poema Epico Germanico. Traduzioni in Versi Italiani di Italo Pizzi. Milano, Ulrico Hoepli.

Zwei geschmackvoll eingebundene niedliche Bändchen, Diamantausgabe. Rothe Linien als Einfassung der einzelnen Seiten. Vorzügliches Papier. Reiner, scharfer Druck bei mäßiger Tiefe der Druckerchwärze. Für den Liebhaber.

Die Nibelungen scheinen zu dergleichen herauszufordern. Zarnde-Hirzel's Ausgabe des Textes hat, bei völliger Einfachheit allerdings, etwas in ähnlicher Weise typographisch angenehmes Wirkendes.

Bei Zarnde nun auch erhalten wir uns Rath über bereits vorhandene „italianisirte“ Nibelungen. Die letzte, von Carlo Gernezzi stammende Uebersetzung erschien (S. LXXXVIII der Einleitung zu Zarnde's fünfter Auflage) 1847, und der Anfang lautet:

Per antichi racconti a noi la fama  
giunse d'armi, d'eroi, di audaci imprese,  
di cavalieri, e di feroci guerre.  
Portenti or vi dirò di feste e gioia,  
di sventura e di pianto. — Un di vivea  
nella Borgogna nobile donzella,  
di cui la più leggiadra non fu vista.

Die Italiener besitzen in Monti's Homer-Uebersetzung ein vorzügliches Modell für solche Uebersetzungen. Eine Art poetischer Prosa mit anklingendem altflorentinischem Accento. Er legt eine gewisse Eleganz über die Verse, einen leise gefärbten, aber durchsichtigen Firniß, der dem Geschmacke der Italiener in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zusagte. Heute dagegen verlangt man, scheint es, einen anderen Ton. Italo Pizzi hebt so an:

Nelle antiche leggende a noi ben molte  
Cose si narran prodigiose, d'incliti  
Eroi si parla e di gagliarde imprese  
E di gioie e di feste e di lamenti  
E di pianti pur anco. Oh! voi dovrete  
Udir cose ridir meravigliose  
Di battaglie di prodi arditi e forti!  
In Borgogna crescea nobil donzella  
Tal, che cosa più vaga in ogni loco  
Essere non potea.

Wir sehen, wie der Verfasser hier weniger die althergebrachte toscanische Dichtersprache, als den unbefangenen Klang der italienischen prosaischen Diction zu erreichen sucht. Uebertragen wir ohne Gedanken an das Original Gernezzi's Verse ins Deutsche, so würde folgendes, ein wenig prosaisch klingende etwa sich bilden:

Viel erzählen die alten Sagen uns  
Wunderbares von hoch berühmten Helden,  
Kühnen Thaten und Freude und Festen und Klagen  
Und von Thränen und Trauer auch. Ihr werdet